Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Dezember 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 87

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 9.12.40. Frau Rat Stöckler - wegen <*Flugkarte*>. Hat lange beraten - aber auffallend, daß sie bei den Auswanderungen die Kinder nicht mitnehmen wollen. Wir sollen aber bezahlen. Für Weihnachten dem Fürsorgeverein cinquanta *[Ital. „Fünfzig“]*.

Schloß - Lothar ist gemustert. Vernünftig erzogen. Eine Kundschaft im Hotel derweil ein Paar Schuhe besorgt, ihre Preise von 65 gleich auf 100 abgerundet. Für Weihnachten cinquanta *[Lat. „Fünfzig“]*. Dazwischen kam

Pater Waldmann: Ob nicht in Sankt Michael eine Gedenktafel für den jetzigen Papst. Soll mir den Voranschlag zeigen, ich werde mich beteiligen, - er will das aber nicht. Über Pater Rupert.

14.15 - 15.45 Uhr besuche ich die Weihnachtsschau des Kunstvereins und der Kunstgewerblichen in der Galerie, mache dort Einkäufe, ein Bild 400 M., eine kunstgewerbliche Sache 200. Siehe eigenes.

Dr. Bösmiller - wegen Brevier. Peter Dörfler, drei Bände mitgenommen.

18.45 Uhr Generalvicar - bleibt sehr lange, besonders wegen Subregens.